

***ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΠΟΛΙΤΙΣΜΟΥ
ΔΙΕΥΘΥΝΣΗ ΑΝΩΤΕΡΗΣ ΚΑΙ ΑΝΩΤΑΤΗΣ ΕΚΠΑΙΔΕΥΣΗΣ
ΥΠΗΡΕΣΙΑ ΕΞΕΤΑΣΕΩΝ**

ΠΑΓΚΥΠΡΙΕΣ ΕΞΕΤΑΣΕΙΣ 2012

ΜΑΘΗΜΑ: ΓΕΡΜΑΝΙΚΑ

ΗΜΕΡΟΜΗΝΙΑ & ΩΡΑ ΕΞΕΤΑΣΗΣ: Πέμπτη, 07 Ιουνίου 2012

7:30 π.μ. - 10:45 π.μ.

ΤΟ ΕΞΕΤΑΣΤΙΚΟ ΔΟΚΙΜΙΟ ΑΠΟΤΕΛΕΙΤΑΙ ΑΠΟ ΕΠΤΑ (7) ΣΕΛΙΔΕΣ

ΟΛΕΣ ΟΙ ΑΠΑΝΤΗΣΕΙΣ ΝΑ ΓΡΑΦΟΥΝ ΣΤΟ ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΑΠΑΝΤΗΣΕΩΝ

Να απαντήσετε σε όλα τα ερωτήματα.

Πριν από κάθε απάντηση να σημειώσετε τα στοιχεία της ερώτησης.

TEIL II:

A. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

30 Punkte

Schreiben Sie einen Aufsatz (ca. 150-200 Wörter) zum Thema.

Welche Rolle spielt Sport in Ihrem Leben?

Behandeln Sie dabei folgende Punkte:

.....
: Lieblingsmannschaft/ Lieblingssport / Lieblingssportler
.....

.....
: Sport im Fernsehen oder im Internet? Lieblingssendung
.....

.....
: Was trainieren Sie? Wann, wie oft und mit wem ?
.....

B. LESEVERSTEHEN

30 PUNKTE


Leseverstehen Teil 1

18 Punkte

Lesen Sie folgenden Text.

Schule und Show

Vom Zirkus und von großen Shows träumen viele. Die Schüler einer speziellen Berliner Schule träumen nicht nur – sie trainieren jeden Tag für ein Leben als Artist.



[...] Jeden Tag trainiert Nora Zoller drei Stunden. Seit zweieinhalb Jahren geht die 17-Jährige auf die Staatliche Schule für Artistik Berlin. Sie besucht die 11. Klasse und macht in 2 Jahren ihr **Abitur**. Vormittags und nachmittags trainiert Nora eineinhalb Stunden. Zwischen den Trainingszeiten hat sie Unterricht, manchmal bis 18

Uhr, auch samstags. „Das ist sehr **anstrengend**, aber es ist jetzt für mich schon ganz normal“, sagt Nora fröhlich.

Die 17-Jährige kommt aus der Schweiz. Ihre Eltern sieht sie nur in den Ferien. „Am Anfang hatte ich großes *Heimweh“, erinnert sie sich. Trotzdem ist sie froh, die Artistenschule zu besuchen. „Andere Zirkusschulen sind erst ab 18 Jahren“, sagt sie. „So lange wollte ich nicht warten“. Seit ihrem siebten Lebensjahr war Nora bei einem Kinderzirkus. Sie hat jeden Tag nach der Schule Akrobatik- und Tanzkurse besucht.

**Heimweh*: intensiver Wunsch, nach Hause, in die Heimat zurückzukehren

Woher ihre Liebe zur Artistik kommt, kann sie nicht sagen. Vielleicht war es das große Trampolin im Garten ihrer Eltern. Das hat sie schon als Kind gemocht.

Seit mehr als einem Jahr trainiert Nora jeden Tag am Luffring. „Man muss ein Kämpfer sein“, sagt sie. Das Training braucht viel Energie. „Mit dem Ring arbeiten noch nicht viele Artisten“, erzählt die junge Schweizerin. Das ist gut: Ein Artist muss **Ungewöhnliches** zeigen. Nora **träumt** davon, später in einer Varieté - Show zu arbeiten. In einem Zirkus will sie nicht arbeiten. Tiere und Clowns, das interessiert sie nicht so sehr. Sie sieht sich als Künstlerin. Da sind nicht nur akrobatische Techniken wichtig. *Wichtig ist auch Charisma*. „Man muss **einzigartig** sein, dann findet das Publikum einen sympatisch“. Wenn sie vor dem Publikum steht, ist Nora glücklich. Dann vergisst sie die vielen Trainingsstunden. „Am schönsten ist aber das Gefühl nach dem **Auftritt**, wenn die Nervosität vorbei ist“.

(adaptiert aus *deins*, Ausgabe 2/2011)

I. Was ist richtig und was ist falsch?

(8x1=8 Punkte)

	Richtig	Falsch
1. Die Staatliche Schule für Artistik befindet sich in Berlin.		
2. Nora Zoller lebt seit mehr als 2 Jahren in Berlin.		
3. Sie ist Österreicherin.		
4. Jedes Wochenende verbringt Nora bei ihren Eltern.		
5. Schon als Kind hat sie sich für Artistik interessiert.		
6. In Zukunft möchte Nora in einem Kinderzirkus arbeiten.		
7. Sie arbeitet gern mit Tieren.		
8. Nora trainiert intensiv.		

II. Finden Sie die richtige Erklärung (A-H) zu den Wörtern (1-6) im Text. Zwei Erklärungen sind zu viel.

(6x1=6 Punkte)

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Abitur | A Talent |
| 2. anstrengend sein | B eine große Rolle spielen |
| 3. auftreten | C müde machen |
| 4. ungewöhnlich | D abschließende Prüfung an einem Gymnasium/Lyzeum |
| 5. Charisma | E ganz speziell, anders als erwartet |
| 6. träumen | F vor dem Publikum, auf der Bühne erscheinen |
| | G jemanden faszinieren |
| | H den großen Wunsch haben |

III. Beantworten Sie die folgenden Fragen in ganzen Sätzen.

(2x2=4 Punkte)

1. Warum hat Nora Heimweh?
2. Was ist wichtig für einen Artisten? (2 Angaben)

I. Lesen Sie die Texte und ordnen Sie dann die passenden Überschriften zu!
 Zu jedem Text passt nur eine Überschrift.

A Arbeitsmarkt



B Geschichte der EU



C Kriminalität



D Erasmus



GD Bildung und Kultur
 Programm für lebenslanges Lernen

E Umweltschutz



1 Seit 1987 bietet das Erasmusprogramm Studenten die Möglichkeit, einen Teil ihres Studiums in einem anderen EU-Mitgliedsland durchzuführen. Viele Zyprer haben seitdem die Chance genutzt und an diesem Austauschprogramm teilgenommen.

2 In Zeiten der Krise ist Arbeitslosigkeit ein großes Problem. Deshalb suchen viele EU-Bürger einen Job in einem anderen EU-Land. Die Arbeitslosenquote der EU steigt ständig. Dabei gibt es aber von Land zu Land große Unterschiede.

3 Die EU kämpft mit verschiedenen Programmen und Vorschriften gegen den Treibhauseffekt, das Ozonloch und den sauren Regen. So will die EU die CO₂-Emissionen stark reduzieren.

4 Seit 1994 überwacht Europol, das Europäische Polizeiamt, den Kampf gegen das organisierte Verbrechen und den Drogenhandel.

5 1951 wurde die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl gegründet. 1957 gründeten Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, Italien, Belgien, die Niederlande und Luxemburg die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (heute EU).

Die Europäische Union hat momentan 27 Mitgliedsstaaten. Am 1. Juli 2012 übernimmt Zypern die Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union.



**II. Ordnen Sie 1 bis 7 das passende Satzende (A-H) zu.
Ein Satzende ist zu viel.**

(7x1=7 Punkte)

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. Das Erasmusprogramm | A schützt die Tiere. |
| 2. Europol | B übernimmt Zypern im Sommer 2012. |
| 3. Die Jobsuche im Ausland | C sind ein großes Umweltproblem. |
| 4. Die EU-Ratspräsidentschaft | D hat die EU mitgegründet. |
| 5. Die Kohlendioxidemissionen | E haben keine Arbeit. |
| 6. Deutschland | F ist ein Austauschprogramm für Studenten. |
| 7. Viele Europäer | G ist eine Chance für viele arbeitslose EU-Bürger. |
| | H schützt die Grenzen der EU. |

C. Sprachanwendung

20 PUNKTE

I. Paraphrasieren Sie folgende Sätze.

(4x2=8 Punkte)

Die Bedeutung soll identisch bleiben! Schreiben Sie komplette Sätze!

1. Mein Handy ist nicht so gut wie das Handy von Peter.
Peters Handy _____ als _____.
2. Sie geht ins Café. Dort trifft sie ihre Freunde.
_____, um _____.
3. Mein Opa fährt jeden Tag mit dem Fahrrad. Er möchte fit bleiben.
_____, denn _____.
4. Meine Cousine macht ihre Hausaufgaben. Sie hört dabei Musik.
Während _____, _____.

II. Welches Wort passt in die Lücke?
Nur eine Lösung ist jeweils möglich.

(6x1=6 Punkte)

Christine Nöstlinger

Christine Nöstlinger wurde _____¹ 13. Oktober in Wien geboren und wuchs in Hernals, in einem Arbeiterviertel der Wiener Vorstadt auf. Sie galt dort als besseres Kind, _____² ihre Mutter einen Kindergarten leitete und der Großvater ein Geschäft führte. _____³ dem Abitur studierte sie Gebrauchsgrafik an der Akademie für angewandte Kunst in Wien. Sie heiratete, bekam zwei Mädchen (1959 und 1961) und _____⁴, für Tageszeitungen und Magazine zu arbeiten. 1970 schrieb und zeichnete sie ihr erstes Kinderbuch „Die feuerrote Friederike“, _____⁵ sofort ein Erfolg wurde. Seitdem veröffentlichte sie jedes Jahr durchschnittlich drei bis vier Bilder-, Kinder- und Jugendbücher. Die erfolgreichste _____⁶ Jugendbuchautorin der letzten 30 Jahre erhielt bereits 1984 für ihr Gesamtwerk die Hans-Christian-Andersen Medaille, den wichtigsten internationalen Preis für Kinderliteratur. Christine Nöstlinger lebt heute in Wien



- | | |
|------------|----------------------|
| 1 . | 2 . |
| a) am | a) damit |
| b) im | b) weil |
| c) um | c) denn |
| 3. | 4 . |
| a) Vor | a) begann |
| b) Nach | b) begann |
| c) Zu | c) begann |
| 5. | 6 . |
| a) dem | a) deutschsprachig |
| b) den | b) deutschsprachigen |
| c) das | c) deutschsprachige |

III. Ergänzen Sie die Wörter im folgenden Text. Nicht alle Wörter passen!
(6x1=6 Punkte)

- A neue B benutzen C warum
D Wohngemeinschaft E bezahlt F Studienplatz



Ein _____¹ in Berlin, Hamburg oder München! Jetzt beginnt ein neues Leben – weit weg von zu Hause. Aber wie wohnen die Studenten in Deutschland? 25 Prozent der Studierenden wohnen in Wohngemeinschaften. Das heißt: Sie wohnen mit mehreren Studierenden in einer Wohnung. Jeder hat ein Zimmer. Die Küche und das Bad _____² alle zusammen. Die _____³ - man sagt meistens einfach WG – ist für Studenten die populärste Form zu wohnen. Aber _____⁴ wohnen Studierende so gern in WGs? Das Geld ist bei 4 Prozent der Befragten ein wichtiger Grund: Die Miete ist günstiger, wenn man zusammen _____⁵. In einer neuen Stadt ist man zuerst allein. In einer WG lernt man schnell Leute und vielleicht auch _____⁶ Freunde kennen.

(deins, Ausgabe 2/2010)

ENDE